

# Manne... und Hochzeitstag

Lustspiel in einem Akt

von Fritz Klein

**Personen** (ca. Einsätze)                      2 H / 4 D                      ca. 55 Min.

Roland Meyer (168)	Versicherungskaufmann
Doris Meyer (126)	seine Frau
Nadine Meyer (68)	Tochter
Martha Meyer (54)	Mutter von Roland
Sepp Wirz (40)	ihr Freund
Lotti Herzig (72)	Nachbarin

**Zeit:**                      Gegenwart

**Ort der Handlung:**                      Wohnstube

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Hinten links Eingang. Hinten rechts offener Abgang, ins Bad und Schlafzimmer von Nadine. Vorne links Türe zur Küche. Vorne rechts Schlafzimmer. Links kleiner Tisch mit zwei Stühlen Rechts gemütliche Stubeneinrichtung mit Sofa. Uebrige Möblierung nach Gutdünken der Regie.

## **Inhaltsangabe:**

Es ist so eine Sache mit den Männern. Welcher vergisst nicht einmal den Hochzeitstag. So geht es auch unserem Roland. Das Schlimme ist nur, dass alle andern in der Familie daran denken, nur er hat natürlich kein passendes Geschenk für die silberne Hochzeit. Seine Nachbarin Lotti, eine lebensbejahende Frohnatur ist frisch eingezogen und hat ein Auge auf Roland geworfen. Durch die Avancen kommt es natürlich zu Verwicklungen, da er Lotti beauftragt, ein Geschenk für seine Frau zu suchen. Sie arbeitet in einem Dessous-Laden und möchte speziell für ihn eine private Vorführung machen. Das kommt natürlich bei seiner Frau überhaupt nicht gut an und es ist Feuer im Dach. Nachdem man den Wochenendeinkauf getätigt hat, wird aber das gemütliche Wochenende total in Frage gestellt. Man hat vermutliche Einbrecher im Haus, die sich im Schlafzimmer verschanzt haben. Es ist allerdings die Mutter mit ihrem Freund, die aus ihrer Altersresidenz zu Besuch gekommen ist und verkündet, dass sie heiraten wollen. Der Umstand, dass der Freund auch der Vater von Lotti ist, macht die Sache nicht unbedingt einfacher. Nadine, die Tochter des Hauses hat ihrem Freund gerade den Laufpass gegeben und wirbt mit dem Motto: „Männer sind Schweine.“ Sie ist überzeugt, auch ihr Vater gehört zu der Sorte Männer, denen man nicht trauen kann. Roland ist ein wahrer (Ueber)-Redungskünstler und kann sich aus sämtlichen misslichen Lagen herauskämpfen, so dass er am Schluss als der schlichtweg perfekte Ehemann da steht. Nachdem sämtliche Personen glücklich aus dem Haus gewimmelt werden, kann die gemütliche Feier zum Hochzeitstag zu zweit endlich beginnen.

## 1. Szene:

Lotti, Doris, Roland

**Doris:** *(kommt lächelnd aus der Küche mit Geschirr, deckt den Tisch fertig, hat ein Couvert, welches sie auf den Esstisch legt, schaut skeptisch darauf, legt es zwei- dreimal wieder anders hin, zufrieden hinten rechts ab)*

**Lotti:** *(von hinten links, im Morgenmantel, kommt zaghaft nach vorne, leise)* Halloo? Isch öppert ume. *(da sie nichts hört, will sie ab in die Küche, sieht den gedeckten Tisch, nimmt ein Brötchen, geht dann links ab in die Küche)*

**Roland:** *(kommt aus dem Schlafzimmer, T-Shirt und Boxer-Shorts, streckt sich, macht ein paar Freiübungen, kratzt sich am Hintern, gähnt, schüttelt sich, will Richtung Küche)*

**Lotti:** *(kommt nun zusätzlich mit zwei Eiern und kleiner Pfanne aus Küche, erschrickt)* Händ sie mich jetzt verschreckt.

**Roland:** *(erschrickt ebenfalls)* Stärnecheib, was glaube sie, wie mich ihre Aablick uf nüechtere Mage verschreckt! Was zum Tüüfel mache sie um die Ziit i minere Wohnig?

**Lotti:** Ich ha äxtra ned glüüte um niemer z wecke. Ich ha mir nur zwöi Eier uusglehnt und d Pfanne und no es Brötli.

**Roland:** Jetzt losed sie emol guet zue Frau....

**Lotti:** *(lächelt ihn an)* ...Härzig ...

**Roland:** *(nickt)* ...Härzig. Irgendwie muess ich mir e Eselsbrugg bilde, damit ich mir ihre Name cha merke.

**Lotti:** Luege sie mich doch eifach aa, denn müesst ihne min Name doch sofort in Sinn cho.

**Roland:** *(schaut sie an, schüttelt den Kopf)* Das glaub ich chuum.

**Lotti:** Finde sie mich so unattraktiv?

**Roland:** Am Morge sött mer mich ned mit so Froge bombadiere. Das schloot mir uf e Mage.

**Lotti:** Villecht echli? *(stellt sich in Position)*

**Roland:** Wie au immer, ich ha nur welle säge, es git au bi öis Läden, wo mer Huushaltartikel cha chaufe.

**Lotti:** Ich bin ebe immer no am iirichte nach em zügle und muess mich z erscht a die nöi Umgäbig gwöhne.

**Roland:** Nach drüü Mönnet.

**Lotti:** Und für Aaschaffige wie Pfanne, wett ich in es Fachgschäft.

**Roland:** S isch natürlich eifacher, alles bi de Nochbere z hole.

**Lotti:** Ned nur das Herr Meyer. Es goht mir vor allem am Aafang um e gueti zwüsche-mönschlich Beziebig mit de Nochberschaft. Die sött mer doch pfläge und häge. Vor allem wenn mer so en attraktive Nochber hett... *(schaut ihn verliebt an)*

**Roland:** *(ist es peinlich, hebt Mahnfinger, räuspert sich)* ...wo ghürote isch, liebi Frau... Härzig.

**Lotti:** Das muess ihne ned piinlich sii. Bin ich doch au scho es paarmol do gsi.

**Roland:** Soso.

**Lotti:** Sind sie glücklich.

**Roland:** Wenn sie jetzt wieder würde goh, ganz bestimmt.

**Lotti:** Wie lang sind sie denn scho ghürote?

**Roland:** Ach, wüssed sie, nach em erschte Monet hört mer uuf d Johr zelle.

**Lotti:** Ich bin vier Mol ghürote gsi.

**Roland:** *(abseits)* So gseht sie uus.

**Lotti:** Wänd sie wüsse, worom dass ich mich immer wieder ha lo scheide?

**Roland:** *(schnell)* Nei.

**Lotti:** Ich cha ihne das gärn säge.

**Roland:** *(schnell)* Isch ned nötig.

**Lotti:** Nach amigs eim Johr isch mit mine Manne eifach z wenig gloffe, die händ mich nie so richtig chönne be...

**Roland:** *(gereizt)* ...Frau Härzig, es isch Morge und mir isch de Sinn ganz und gar ned nach dem, ihres früenere Liebesläbe gnauer z erfahre. Dörf ich sie bitte. *(Richtung Ausgang)*

**Lotti:** Sie dörfe mich um alles bitte, Herr Meyer.

**Roland:** Pfanne chöne sie glägentlich retour bringe. Es prässiert ned.

**Lotti:** Kenne sie dä Spruch: Uf alte Pfanne lehrt mer choche?

**Roland:** Natürli. *(schaut sie lächelnd an)* Aber wenn de Lack abbröckelet, de Stiel lödelet und sie uusbüchset sind, ersetzt mer sie au dur e nöii. Und jetzt Adie Frau... Härzig.

**Lotti:** Bis spöter, Herr Meyer. *(Roland kopfschüttelnd nach vorne)*

## **2. Szene:**

Roland, Doris

**Roland:** Die kapierts eifach ned. Das isch doch es Männerverschlingends Monschter. *(ab in die Küche)*

**Doris:** *(kommt von hinten rechts, sie hat sich auf der Toilette zurecht gemacht, öffnet Schlafzimmertüre, laut)* Roland?

**Roland:** *(aus der Küche)* Do bin ich.

**Doris:** *(fröhlich und gut gelaunt)* Guete Morge Schatz. *(küsst ihn, lächelt ihn extrem an, er wird misstrauisch)*

**Roland:** Was isch? Worum lachsch mi am Morge früh scho so aa?

**Doris:** *(flötet)* Schatz, du weisch, was hüt für en Tag isch?

**Roland:** Natürli... Samschtig.

**Doris:** Und?

**Roland:** Und drum bin ich ned am schaffe.

**Doris:** Ich meine ned dä Wochetag.

**Roland:** Ach so, hüt isch dä Poschti-Tag.

**Doris:** Roland, ich bitte dich. Hüt isch...?

**Roland:** ...immer no November?

**Doris:** Tue jetzt ned so. Du weisch es doch.

**Roland:** *(langsam ein wenig genervt)* Mache mir e Quizzesändig? Du weisch, dass mis Hirni am Morge nonig so uf Toure isch.

**Doris:** *(enttäuscht)* Du hesch en tatsächlich wieder vergässe?

**Roland:** *(studiert)* Ou verrückt. Natürli, du hesch Geburtstag. Sorry Schatz, dass ich ned grad druf cho bin. Weisch, ich bi vorig echli abglänkt worde vo öisere...

**Doris:** *(leicht genervt)* ...ich bin im August gebore.

**Roland:** *(kurze Ueberlegung)* Jetzt was seisch. Aber villecht wandere bi öich Fraue ned nur d Johr nach hindere.

**Doris:** Red ned so en Blödsinn. Chumm, säg jetzt! *(Roland studiert krampfhaft)* Lueg emol uf mis Gschänk won ich a dem spezielle Tag äxtra für dich uusgsuecht han.

**Roland:** *(verschüttet etwas Kaffee)* Gschänk? *(lächelt entwaffnet)* Ich bin en Löli, jetzt weiss ich s.

**Doris:** *(schnauft aus)* Äntlich.

**Roland:** Ich ha Geburtstag.

**Doris:** Waas?! Din Verstand schiint tatsächlich no im Bett z ligge. Du hesch erscht i zwee Woche Geburtstag!

**Roland:** Das goht jo nümme lang. Wenns e Krawatte isch won ich muess umtuusche, gohts bis denn grad uuf.

**Doris:** *(gereizt)* Ihr Manne sind so öppis vo gfühlslos. Mir hätte euch als Affe sölle im Paradies zrugge loh.

**Roland:** Mir händ jo au ned use welle. Aber, worom schänksch du mir öppis? Hesch öppis aagstellt?

**Doris:** Typisch Manne. Ihr schänked nur öppis, wenn ihr amigs es schlächts Gwüsse händ.

**Roland:** Das stimmt ned. Ich ha dir erscht grad letscht Wuche grundlos e Schachtle Mon Chéri gschänkt.

**Doris:** Aber au nume, will sie dir i d Händ cho isch, wo d Wärschstatt uufgruumt hesch. S Datum isch abgloffe gsi.

**Roland:** Schoggi isch über s Verfalldatum no sehr lang haltbar. Das isch andersch als bi... *(Doris schaut ihn böse an)* ...scho guet, säge nüüt meh.

**Doris:** Sprüch chlopfe, das chönd ihr. Mach jetzt de Umschlag uuf, villecht chunnsch denn druuf.

**Roland:** *(öffnet Umschlag, liest)* Gutschein für ein Wochenende voller... *(kann es nicht genau lesen)* Tätlichkeiten?! Wotsch mi verprüge, oder wie isch das z verstoh?

**Doris:** Bevor de Kafi drüber verschmiert hesch, hets gheisse „voller Zärtlichkeiten“.

**Roland:** Voller Zärtlichkeiten? *(sein Gesicht hellt sich auf)* Für mich? Danke Schatz, danke villmol.

**Doris:** Gern gscheh.

**Roland:** Du schänksch mir e Wochenändreis nach Thailand. Wie han ich das verdient?

**Doris:** (*schaut ihn entsetzt an*) Du... du... du bisch e unsensible Holzbock!!  
(*geht weinend ab in das Schlafzimmer*)

### 3. Szene:

Roland, Nadine

**Roland:** Was han ich denn jetzt wieder falsch gmacht? Fraue! Ich hasse die Rotespiel, das goht doch ständig denäbe. Ich frog sie doch au ned, was stoht im Chüelschrank und fangt mit B aa. Ich säge doch vo Aafang här: „Hol mir e Fläsche Bier!“

**Nadine:** (*von hinten*) Guete Morge Vatter. Wo isch d Mame?

**Roland:** Im Schlofzimmer.

**Nadine:** Händ er mitenand scho gredt dä Morge?

**Roland:** Jo.

**Nadine:** (*gespannt*) Und, was hesch ihre für es Gschänk?

**Roland:** Jetzt fang du aber ned au no demit aa. Was zum Tüüfel isch denn hüt für en Tag? Wältgedänktag aller fruschtrierte Ehefraue?

**Nadine:** (*entrüstet*) Du hesch es vergässe?!!!

**Roland:** (*brüllt*) Ich cha nüüt vergässe won ich ned vorhär gwüsst han.

**Nadine:** (*brüllt ebenso*) Du bisch aber dazumol debii gsi.

**Roland:** (*brüllt*) Wo denn?

**Nadine:** (*brüllt*) A euchere Hochziit!

**Roland:** (*brüllt*) Natürli bin ich det debii gsi!

**Nadine:** (*brüllt*) Und hüt händ er Silberhochziit!!!

**Roland:** (*brüllt*) Silberhochziit?? (*jetzt verdattert, leise*) Silberhochziit. (*man hört Doris schluchzen*) Ou verreckt. Worum seit mir das niemer?

**Nadine:** Manne!!! Das isch en Grund worom ich ned wott hürote. Mame, ich chume. (*schnell ab ins Schlafzimmer*)

**Roland:** Jesses Gott. Ich bi so öppis vo tod. Das verzeiht sie mir nie. Und ich ha keis Gschänk. Äch isch jetzt das blöd, dass ich ihre die Schachtle Mon Chéri scho letscht Wuche gäh ha. Roli, jetzt muesch ganz fix en gueti Idee ha, suscht chasch dir d Chugele gäh.

**4. Szene:**  
Lotti, Roland

**Lotti:** *(läutet, kommt dann von hinten links, Pfanne in der Hand)* So, do wär ich wieder.

**Roland:** Frau...

**Lotti:** *(ab in die Küche)* ...Härzig!!!!

**Roland:** Ich ha doch gseit, es prässiert ned.

**Lotti:** „Was du heute kannst besorgen“ ....es 3 Minute Ei goht ned länger. Und tschüss.

**Roland:** *(studiert)* Warte sie. Eigentlich chöme sie mir uusnaamswiis grad gläge.

**Lotti:** *(strahlt ihn an)* Worom? Isch ihri Doris ned do?

**Roland:** Äch was. Sie sind doch e Frau, ned wohr?

**Lotti:** Ich würd mich so iistuufe, jo.

**Roland:** Was wär denn für sie e aagmässeni Antwort uf: *(Pause)* „Es Wochenänd voller Zärtlichkeit?“

**Lotti:** Herr Meyer. Jetzt erstuune sie mich aber. Weiss ihri Frau devo?

**Roland:** Natürlich. Sie isch uf die Idee cho.

**Lotti:** Dass es so schlimm stobt bi ihne han ich natürli ned gwüsst. *(geht auf ihn zu)* Ich chönnt ihne do scho es paar nätti Sache zeige.

**Roland:** Sehr guet. Was händ sie denn vorrätig?

**Lotti:** Vorrätig? *(schaut an sich herunter)* Also, eigentlich die normali Uusstattig. *(greift sich an den Busen, Hüfte, Po)*

**Roland:** Es dörfti natürli scho au echli öppis Uusgfallnigers sii.

**Lotti:** Ach so meined sie das. Peitsche und so Chramszüüg sind ned mis Ding.

**Roland:** Ne-nei, ich meine öppis Romatisches won ich au ned z churz chume debii. Sie schaffe doch schiints i sonere Bude.

**Lotti:** Aha, sie meined Underwösch? Dessous?

**Roland:** Das tönt ned schlächt. Was würd das so choschte bi ihne?

**Lotti:** Aber Herr Meyer... für sie choschtet doch das nüüt.

**Roland:** Guet, chönnte sie mir die emol cho zeige?

**Lotti:** Hüt Zobe?

**Roland:** Nei, jetzt, uf de Stell.

**Lotti:** Aa, das Wuchenänd voller Zärtlichkeit fangt jetzt scho aa?

**Roland:** Natürli.

**Lotti:** Mann, sie händs aber prässant.

**Roland:** Morgenstund hat Gold im Mund, wie mer so schön seit.

**Lotti:** Das lieb ich so a ihne, Herr Meyer. Die Energie und Entschlosseheit. Ich chume grad wieder. (*rast hinten ab*)

### **5. Szene:**

Roland, Doris, Nadine

**Roland:** Gott sei Dank, ich han es Gschänk. Fraue stönd jo uf settig Fummel. Ich mag die Härzig zwar ned schmöcke, aber i de Not frisst de Tüüfel bekanntlich Flüüge. (*aus dem Schlafzimmer kommen Doris, gestützt von Nadine*)

**Nadine:** Wie cha mer nur dä Tag vergässe.

**Doris:** Ich hätti mich über s chliinschte Gschänk gfreut.

**Nadine:** So öppis hätt ich nie vo dir erwartet Vatter.

**Roland:** Dörf ich jetzt au öppis säge? Schatz, ich ha doch es Gschänk. Es isch aber nonig do, sondern wird erscht jetzt denn glieferet.

**Doris:** Du hesch... worom hesch denn nüüt gseit?

**Roland:** Ich vergiss doch dä verdammt... äh... dä schönschti Tag vo öisem Läbe ned, min Schatz. Wie chasch au nur a mir zwiifle.

**Nadine:** Han ich mich i dir doch tüüscht Bape?

**Roland:** (*sarkastisch*) I mir händ sich scho viel Fraue tüüscht.

**Doris:** Was isch es denn?

**Roland:** Es isch chlii und verbirgt doch viel. Es isch en Ueberraschig und cha Manne in Wahnsinn triibe.

**Doris:** Ich bi so gspannt. S nächscht Mol quälsch mich aber nümme so lang und tuesch degliche, wie wennis vergässe hättisch, gäll Roland?

**Roland:** Versproche. Uebrigens, chunnsch du au mit nach Thailand?

**Doris:** Also Schatz, bitte. Das Wochenänd verbringe mir doch do.

**Roland:** Do? Nur mir beidi? Isch das ned echli wenig?

**Doris:** Ich stelle mir das ganz romantisch vor.

**Roland:** Wenn mir gnueg Bier im Chüelschrank händ, scho.

**Nadine:** Ich fahre zu mim Fründ, denn chönd ihr ganz ellei do sii.

**Doris:** Es wird immer besser. Hesch ghört Schatz, sturmfreii Bude nur für öis. Denn stoht öisem Wochenänd voller Zärtlicheite nüüt meh im Wäg.

**Roland:** Scho. Aber muess es denn es ganzes Wochenänd sii? (*leise*) Ich meine, wäge dene paar Minute...

**Doris:** Du bisch und bliibsch en unsensible Ochs, du... du...

**Nadine:** ...lis-Chlotz!

**Roland:** (*lacht gequält auf*) Isch nume Gspass gsi. Nei, ich hole doch für öis extra no es paar DVDs.

**Doris:** Das bruuche mir doch ned.

**Roland:** Und ob. Es söll doch spannend und uufregend wärde.

**Nadine:** Hört hört.

**Doris:** Du meinsch, so e DVD für gewisse Stunden?

**Roland:** Genau die richtigi Ziiit defür. Die letschti Fuessball-WM (*oder EM*) gits neu uf DVD. Du weisch, ich ha ned alli Spiel chönne luege.

**Nadine:** (*beide schauen ihn baff an*) Mame, mir isch schleierhaft, wie du dä Chotzbrocke hesch chönne hürote.

**Roland:** Hallo? Wie redsch du denn vo dim Erzüüger? Ich bin immer no din Vatter.

**Nadine:** Mame, bisch du do ganz sicher?

**Doris:** Nadine!!

**Nadine:** Mer dörf doch no hoffe, oder?

**Roland:** Ich gang jetzt is Bad.

**Nadine:** Ich bi ab hüt dra mit Bad putze. Also bitte, brünzle ned im stoh.

**Roland:** Ich versuechs. (*hinten rechts ab*)

## 6. Szene:

Doris, Nadine, Lotti, Roland

**Doris:** Hesch ghört, er hett doch es Gschänk für mich.

**Nadine:** Ich trou dere Sach nonig. Mer muess en im Aug bhalte. Er isch und bliibt es Schlitzohr. - Hett er vo mir.

**Doris:** Was chönnts ächt sii? *(es läutet)*

**Nadine:** Villecht e Perlechätti. Wär jo s Mindische für das Jubiläum.

**Nadine:** Meinsch?

**Lotti:** *(stürmt herein, immer noch Morgenmantel an, darunter aber Stiefel)* So, ich wär wieder do. *(sieht die beiden)* Grüess ech mitenand.

**Doris:** Grüezi Frau Härzig.

**Nadine:** Au scho uuf?

**Lotti:** Und wie? Was meined sie. Cha mer so umelaufe. *(öffnet, dem Publikum abgewandt den Morgenmantel, die beiden Frauen halten den Atem an)*

**Nadine:** Wauw, das gseht aber fräch uus.

**Doris:** Jesses nei, das cha mer doch i dem Alter nümme träge.

**Lotti:** Ebe grad jetzt muess mer echli Gas gäh zum ime Maa gfalle.

**Doris:** Wie heisst denn die Kreation?

**Lotti:** S Oberteil heisst: „Alarmstufe rot“ und s Unterteil heisst „ready for take off“ übersetzt: „Jetzt goht Poscht ab.“

**Nadine:** Bi dem bitzeli Nüüteli chan ich das verstoh.

**Lotti:** Ich findes übrigens sehr nätt Frau Meier, dass sie nüüt degäge händ und mir quasi ihre Maa für es Wochenänd voller Zärtlichkeit überlünd.

**Beide:** Waaas?!! *(Roland von hinten)*

**Roland:** *(sieht Lotti, entsetzt)* Um Himmelswille. Tüend sie das wieder under Verschluss. *(macht ihr den Mantel zu)*

**Doris:** Roland, was goht do vor?

**Nadine:** Vatter!!!

**Roland:** *(zischt Lotti an)* Aber doch ned jetzt, wo mini Frau do isch!

**Lotti:** Aber sie händ doch gseit, dass sie Bscheid weiss, dass mir...

**Doris:** ...über was hett ich sölle Bscheid wüsse?

**Roland:** Es hätti en Überraschig sölle gäh. Ich has dir welle zum Hochziitstag schänke.

**Nadine:** Waas? D Scheidig?

**Roland:** Was redsch au für en Schmarre. D Frau Härzig hetti nur gholfe...

**Nadine:** ...bi was? Z dritte?

**Roland:** Spinnsch du eigentlich.

**Doris:** Mir längts ändgültig. Ich loh mich scheide.

**Roland:** D Frau Härzig hett sicher no anderi Sache wo dir villecht meh zuesäge.

**Nadine:** Säg jetzt am beschte nüüt meh, Ex-Vatter!! (*geht mit Doris heulend hinten rechts ab*)

**Lotti:** Was hett sie denn?

**Roland:** Wer kennt sich scho mit Fraue uus? Die Ghirwindige wärde immer es Mysterium bliibe.

**Lotti:** Heisst das, us öisem Wochenänd...

**Roland:** ...Wochenänd? Das muess es grosses Missverständnis gsi sii. Ich ha nur Underwösch vo ihne welle chaufe.

**Lotti:** Mini treiti Underwösch? So eine sind sie?

**Roland:** Nei danke. Es sötti scho nöii sii. Wenn ich defür zahle, wott ich erschtklassigi Waar.

**Lotti:** Luege sie no einisch, das isch erschtklassigi Waar. (*öffnet nochmals mit dem Rücken zum Publikum den Mantel*)

**Roland:** Höred sie uuf demit. (*resigniert*) Jetzt isch die ganz Ueberraschig verbii. Jetzt muess ich mir öppis Anders sueche.

**Lotti:** Ach so isch das. Sie händ mich nur emol welle in Underwösch gseh? Sie sind en miise, chliine Spanner!

**Roland:** Gohts no. Sie hätte sie mir doch eifach so chönne zeige.

**Lotti:** Ich bin enttäuscht Herr Meyer. I dem Fall muess ich mir öppis Anders sueche für das Wochenänd.

**Roland:** Villecht de Jonny Walker. Dä chönd sie gnüüsse bis sie nümme möge.

**Lotti:** Mich gsähnd sie nie meh do inne. Chönnt ich nochli Zucker uuslehne?

**Roland:** Sie künne sich jo uus i öisere Wohnig.

**Lotti:** Das isch s Letschte, won ich bi ihne uusleihe. *(geht ab in die Küche, kurz darauf mit der Dose Zucker ab)*

**Roland:** *(ruft ihr nach)* Ich verbiete ihne au, no einisch mini Wohnig z beträte. *(studiert)* Jesses nei, was mach ich jetzt. Dä Schuss isch gründlich i d Hose. Apropos Hose. Das wär au kei schlächti Idee. *(ab ins Schlafzimmer, von hinten kommen Doris und Nadine, mit Koffer)*

**Nadine:** Weisch was Mame, jetzt näme mir zerscht no en starche Kafi, denn packsch du s Nötigschte in Koffer und ziesch zu dinere Mueter. *(gehen zum Tisch, Nadine holt Kaffeekanne und schenkt ein)*

## 7. Szene:

Doris, Nadine, Roland

**Doris:** Mir isch alles egal. Ich ha mir de hütig Tag ganz andersch vorgstellt.

**Nadine:** Ich mir au, Mame.

**Doris:** Debi han ich gmeint, er meints ehrlich.

**Nadine:** En Maa wos ehrlich meint? Das isch leider es Wunschdänke vo öis Fraue.

**Doris:** Meinsch du, er hett wüchlich öppis welle aafange mit de Frau Härzig?

**Nadine:** Weisch, i dem Alter muesch bi de Manne afängs mit allem rächne. Sobald ihres Verfalldatum nöcher chunnt, wänds no einisch i allne Töpf umerüehre.

**Doris:** Chönnts ächt au sii, dass es a mir liit?

**Nadine:** Aber au Mame, du bisch doch wie immer.

**Doris:** Ebe, villedt isch es genau das und ich sött echli meh undernäh und ned nur s Huusmüeterli spiele.

**Nadine:** Nei, du bisch bestimmt ned gschuld. *(Roland mit Hemd und Hose aus dem Schlafzimmer)*

**Doris:** *(seufzt)* Ich weiss eifach ned.

**Nadine:** Do chunnt dä Ehebrächer.

**Roland:** Ich verstoh ned, worom dich so es chliises Missverständnis...

**Doris:** ...Das isch ziemlich eidüütig gsi.

**Nadine:** Red doch nümme mit dem Vakuum.

**Roland:** D Frau Härzig hett mich missverstande. Ich ha si bäte, mir emol Underwösch z zeige, wo vo schöne Fraue treit wird.

**Doris:** Das hett sie jo.

**Roland:** Aber es hetti en Überraschig für dich sölle gäh. Ich has doch für dich welle chaufe. Magsch dich nümme erinnere was ich gseit han: „Es isch chlii und verbirgt doch viel und cha Manne in Wahnsinn triibe.“

**Doris:** *(die Augen fangen wieder an leuchten)* Das stimmt... *(studiert)* Du hesch tatsächlich...

**Nadine:** *(unterbricht)* Mame, lass di ned wieder iiwickle.

**Roland:** Ich ha gseit, ich wells für e schöni Frau chaufe. Do han ich doch nur dich chönne meine demit. Es macht mich total fertig, dass du nur ein Gedanke chasch defür verschwände, ich und öppis mit dere Härzig.

**Doris:** Roland, chasch du mir no einisch verzeihe?

**Roland:** Natürli. Jetzt chunnsch natürli nume no s andere Gschänk über.

**Doris:** Du hesch no eis?

**Roland:** A dem Freudetag söllsch du überhüüft wärde vo Gschänk.

**Nadine:** Mame, wie cha mer nur uf sones Geschwätz inegheie?

**Roland:** Halt dich do druus. Lueg lieber, dass du emol en Maa findsch wie mich.

**Nadine:** Danke... vorher gang ich is Chloster.

**Roland:** Isch mir gliich. Hauptsach, du hürotisch bald.

**Doris:** Wie han ich nur a dinere Liebi chönne zwiifle.

**Roland:** Ich verzeih dir. Kei Frau isch unfehlbar. So, jetzt starte mir öises zärtliche Wochenänd.

**Doris:** Du bisch und bliibsch min grosse Bär. *(küsst ihn)*

**Nadine:** Ich fass es ned. Vor föif Minute hesch di no welle lo scheide.

**Doris:** Er isch doch unschuldig.

**Roland:** Nach 25 Jahr loht mer sich als Frau ned eifach so scheide.